

Sitzungsberichte

der

Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Philosophisch-philologische und historische Klasse

Jahrgang 1911, 4. Abhandlung

Eine bayerische Gemäldesammlung des 18. Jahrhunderts in Schloss Liechtenberg

von

Henry Simonsfeld

Vorgetragen am 4. Februar 1911

München 1911

Verlag der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften

in Kommission des G. Franz'schen Verlags (J. Roth)

Bei meinen Nachforschungen zu meinem letzten Vortrag: „Aus bayerischen Schloßinventaren von 1603, 1604 und 1680“¹⁾ bin ich durch einen früheren Schüler, Herrn Reichsarchivpraktikanten Dr. Hösl, auf einen Faszikel aufmerksam gemacht worden, der im Repertorium „Fürstensachen“ des K. Allgemeinen Reichsarchivs dahier als Fasz. XCI No. 708^e aufgeführt ist.

Der hübsch verzierte braune Lederband (in klein Folio) trägt vorne eingepreßt die Aufschrift: „Liechtenberg. Mallerey-Beschreibung de anno 1761“; darunter ist ebenso das bayerische Wappen angebracht; es ist ohne Zweifel also eine offizielle Aufzeichnung, die wir vor uns haben.

Liechtenberg ist jenes nördlich von Landsberg am Lech bei Scheuring gelegene Schloß²⁾, mit welchem (samt der Hofmark) im Jahre 1578 der von mir früher mehrerwähnte Guidobon Cavalchino von Herzog Albrecht V. belehnt worden war³⁾.

Nach Guidobons Tod (1603) scheint es vom herzoglichen Hause im 17. Jahrhundert noch öfters als Lehen vergeben, bisweilen aber auch schon in eigenen Gebrauch genommen worden zu sein⁴⁾. Im Jahre 1680 hat Kurfürst Max Emanuel

¹⁾ Sitzungsberichte unserer Akademie, Philos.-philolog. und histor. Klasse, Jahrg. 1910, Abh. 5.

²⁾ S. meine „Mailänder Briefe zur bayerischen und allgemeinen Geschichte des 16. Jahrhunderts“ in den Abhandlungen unserer Akademie, III. Kl., Bd. XXII, Abt. 2 u. 3, S. 488.

³⁾ S. ebenda und „Aus bayer. Schloßinventaren“, a. a. O., S. 1.

⁴⁾ S. Dellinger im Oberbayerischen Archiv III, 271, dessen einzige, kleine Arbeit über Liechtenberg sehr ergänzungsbedürftig ist. So soll Kurfürst Maximilian I. es dem Grafen von Kurz als Manns-Ritterlehen verliehen, Kurfürst Ferdinand Maria das Schloß 1658 wieder vom Grafen von Kurz zur Reiherbeize übernommen und 1664 dann dem Feldmarschallleutnant von Rojer als Lehen übergeben haben.

Schloß und Hofmark Liechtenberg (samt Haltenberg) von seinem Oheim Maximilian Philipp gegen Schloß und Herrschaft Hohenschwangau eingetauscht¹⁾. Wie Dellinger bemerkt²⁾, war Liechtenberg infolge seiner Lage den feindlichen Einfällen sehr preisgegeben und wurde besonders im Schwedenkriege hart mitgenommen. Zweimal eingeäschert soll es dann ca. 1700 bis 1701 prächtig wieder aufgebaut worden sein und wurde von da an, wie es scheint, ein besonders zu Jagdzwecken beliebter Aufenthaltsort der kurfürstlichen Familie, welche hier mit Eifer der Reiherbeize oblag. Ihrer Neigung und Liebe zur Kunst entsprechend, haben die Wittelsbacher dann auch dieses Heim künstlerisch mit Bildern ausgeschmückt — vielleicht zuerst Kurfürst Max Emanuel, der bei seiner Rückkehr aus der Verbannung (1715) hier auch seine Familie zuerst wieder begrüßt hat³⁾.

So erwuchs auch hier eine Gemäldegalerie, welche bisher — wie mir Anfragen bei Herrn Geheimrat von Reber, Professor Riehl und in der älteren Pinakothek (Herr Assistent Dr. Aug. L. Mayer) bestätigten — ganz unbekannt gewesen ist⁴⁾.

¹⁾ S. „Aus bayerischen Schloßinventaren“, S. 31.

²⁾ Im Oberbayerischen Archiv III, 267 ff.; cf. meine „Mailänder Briefe“, a. a. O., S. 488.

³⁾ S. Schreiber, Geschichte Bayerns etc. I, 884 und K. von Landmann, Kurfürst Max Emanuel (Geschichtliche Jugend- und Volksbibliothek, Bd. XIV, 1908), S. 162. Cf. unten S. 8.

⁴⁾ Dagegen hat mir Herr Kustos Dr. H. Braune (aus seinem dormaligen Aufenthalt in St. Moritz) mitgeteilt, daß ihm diese Galerie wohl bekannt war und er auch das Verzeichnis (d. h. ein anderes von 1770; s. unten S. 7) in Zusammenhang mit der Neukatalogisierung des gesamten bayerischen Gemäldebestandes durchgearbeitet habe. Ebenso hatten Herr Prof. Dr. Karl Trautmann und Herr Prof. Jos. Joh. Schober, Stadtarchivar in Landsberg a. Lech, der seit Jahren das archivalische Material für Landsberg und Umgebung sammelt, Kenntnis davon. Aber keiner der Herren hat bisher etwas darüber veröffentlicht und so durfte ich wohl bei meinem ersten Referat die Galerie als unbekannt bezeichnen. Ich will nun aber dieses Wort doch lieber weglassen und habe auch das Wort „Galerie“ mit dem anderen „Sammlung“ vertauscht. Mit dem ersteren bezeichnet man ja im eigentlichen Sinne jene Sammlungen, die (offiziell) zu eben diesem Zweck in einem bestimmten Raum unter-

Unser offizielles Verzeichnis vom Jahre 1761 führt 194 Bilder auf (außer einem Deckengemälde) und zwar 98 mit dem Namen des Künstlers und fast alle mit Angabe der Höhe und Breite der Bilder (in französischen Schuh und Zoll) und mit genauer Beschreibung des Gegenstandes. Vor allem begegnen uns darunter 16 Ahnen- oder Familienporträts der Wittelsbacher, „lebensgroß und in dem Falkenjagd-Uniforme gemahlen“ von der Hand De Marées¹⁾; und dieser Charakter eines Jagdschlusses zeigt sich auch in den anderen Bildern, die vorzugsweise Tier- und Jagdstücke von auch sonst bekannten Malern der Zeit aufweisen: so 8 von Hamilton²⁾, 51 von Harrat³⁾, 17 von Wachslanger⁴⁾, 2 von Brucker⁵⁾, 1 von Vogel⁶⁾. Wiederholt wird dabei, der Sitte der Zeit entsprechend, angegeben, wann dies oder jenes abgebildete Tier erlegt oder ein seltenes Stück von auswärts, z. B. von König Christian V. von Dänemark, dem Markgrafen von Ansbach, dem Prinzen Karl von Lothringen, dem Erzherzog Albrecht von Österreich, an die kurfürstliche Familie nach München geschickt worden ist. Außerdem findet sich ein Marienbild von Amigoni⁷⁾, von dem auch die Oberdecke im Hauptsaal (Apollo mit Nymphen und Zephyren darstellend); ferner ein hl. Georg

gebracht sind. Wenn man daneben auch denselben Ausdruck für private Sammlungen gebraucht, in denen die Gemälde etc. auf verschiedene Wohnräume verteilt sind, so könnte doch mit der Bezeichnung „Gemäldegalerie in Liechtenberg“ eine irrige Vorstellung erweckt werden.

1) Cf. über diesen geschätzten Künstler Lipowsky, Bayerisches Künstler-Lexikon, Bd. I, S. 195 ff. (1697—1776).

2) Johann Georg (1683—1733) oder Karl Wilhelm (1754)?; cf. Lipowsky I, 105.

3) Joseph (1706—1725 in München); cf. Lipowsky II, 234.

4) So ist hier deutlich der Name geschrieben, nicht Wachslunger oder, wie er bei Lipowsky II, 160 heißt: Wachsschlunger, Waxschlunger (Paul; arbeitete um 1720 zu Regensburg und dann zu Bamberg).

5) Nicklas Prucker (Prugger)?; cf. Lipowsky II, 24.

6) Anton (1724 in Landshut)? oder Bernhard (1683—1737)?; cf. Lipowsky II, 154.

7) 1675 zu Venedig geboren, 1752 zu Madrid gestorben; cf. Lipowsky I, 5 ff.

und Walburga als Altarblatt in der Hofkapelle von Schwarz¹⁾, eine Geburt Christi mit Anbetung der Hirten von Frank aus Augsburg²⁾, eine Kreuzigung Christi, ein hl. Leonhard, Antonius von Padua, eine hl. Anna mit der jungen Maria auf dem Schoß und eine Maria von Trost (unbekannter Hand) und das Porträt einer Dame aus dem Hause Este. Endlich werden noch 46 Kupferstiche in braunem Rahmen aufgeführt, das Soldatenleben und die Reitschule nach Rugendas³⁾ schildernd.

Wieviel von dieser Sammlung noch erhalten ist und wo es sich etwa befindet, muß weiteren Nachforschungen von Seite der Kunsthistoriker und der zuständigen Behörden überlassen bleiben. Das Schloß Liechtenberg ist schon um die Mitte des vorigen Jahrhunderts vom Erdboden verschwunden gewesen. In den offiziellen Katalogen der älteren Pinakothek und von Schleißheim ist nichts von unserer Sammlung verzeichnet⁴⁾. Mir kann es nur obliegen, das Verzeichnis diplomatisch genau dem Wortlaute nach mit einigen Erläuterungen hier zu veröffentlichen, welches nicht bloß ein allgemeines und spezielles kulturhistorisches Interesse (vornehmlich für die Falkenjagd) bietet, sondern zugleich seinerseits Zeugnis ablegt von dem Kunstsinne, der die Wittelsbacher seit Jahrhunderten auszeichnet⁵⁾.

¹⁾ Christoph († 1594) s. unten bei Nr. 187; cf. Lipowsky II, 87 ff.

²⁾ Franz Friedrich? 1627—1687 (des Johann Ulrich Sohn, † 1680); cf. Lipowsky I, 77.

³⁾ Georg Philipp? (1666—1742) oder einer seiner Söhne?; cf. Lipowsky II, 53 ff.

⁴⁾ Nach einer vorläufigen erstmaligen Recherche des Herrn Dr. A. L. Mayer scheint auch nichts davon in den Besitz des Bayerischen Staates übergegangen zu sein.

⁵⁾ Ich möchte mir nur noch erlauben, auf zwei weitere Eintragungen in jenem Repertorium „Fürstensachen“ im Reichsarchiv hinzuweisen: Unter Nr. 780^a ist aufgeführt: „Nymphenburg. Mahlerei-Beschreibung“ (auf der Innenseite des Bandes: so durch den churfürstl. Hofcammerath, Hauß Cammercy und Mobilien-Commissarium Georg Benedict Fassmann vorgenommen worden den 31. October anno 1758). Hier werden (ohne Angabe der Maße) zunächst 214 Nummern verzeichnet, dann 15 (seit 1751) abgängige; hierauf 28 in der „Amalienburg“ und 43 in der „Baden- und Pagodenburg“, 46 in der „Eremitage“ befindliche Nummern

Ich war eben im Begriff, das Manuskript der Druckerei zu übergeben, als mir der Gedanke kam, doch auch noch auf der K. Hof- und Staatsbibliothek nachzusehen, ob sie nicht unter ihren Schätzen einschlägiges Material besitzt. Und in der Tat belehrte ein Blick in den gedruckten Katalog der deutschen Handschriften (Bd. V/VI des Gesamtkataloges, S. 260), daß sich unter Cod. germ. 2122 eine „Beschreibung der Churfürstlich Gemälden zu Nymphenburg, Fürstenried, Dachau und Liechtenberg verfasst worden im Jahr 1771“ findet. So lautet der Titel außen auf dem braunen Ledereinband, der mit dem des Archivs große Ähnlichkeit besitzt, den offiziellen Ursprung durch das angebrachte bayerische Wappen verrät. Auf fol. 84 folgt die „Beschreibung der Gemaelden, welche sich in den Churfürstlichen Lust- und Jagd-Schlos Liechtenberg befunden haben. Verfast worden im Jahr 1770“ (nicht 1771) durch den am Ende des Verzeichnisses genannten „Churfürstl. Hofkammerrath und Galleriedirektor“ Faßmann.

Das Verzeichnis stimmt mit dem des K. Reichsarchivs vollständig überein; es enthält insbesondere die gleiche Anzahl von Gemälden, deren Bestand also unverändert geblieben; nur bei einigen stimmen die Maßangaben nicht ganz überein, was auf Irrtum oder falscher Lesung des Schreibers beruhen dürfte. Ich gebe diese Differenzen, wie auch einige wenige sachliche, in den Anmerkungen als Varianten von 2; rein orthographische und stilistische Abweichungen habe ich übergangen. Erwünscht ist die Hinzufügung der Vornamen einiger Künstler; außerdem ist in diesem Verzeichnis auch das Material ange-

und 87 Kupferstiche. — Nr. 780ⁱ enthält eine „Beschreibung der Gemaelden in der Churfürstl. Residence zu Nymphenburg verfast im Jahr 1767“ mit Angabe der Maße (Höhe und Breite in Pariser Schuh und Zoll) und des Stoffes (L = Leinwand, H = Holz, K = Kupfer, P = Pergament oder Papier): 307 Nummern und eine größere Anzahl von „Zeichnungen und Kupferstichen“ (in der Eremitage). In diesem Verzeichnisse finden sich beide Formen: Wachslanger und Wachslunger (cf. oben S. 5 A. 4). — Nr. 780^c ist ein „Inventarium von Alt-Schleißheim“, Nr. 780^d ein solches von „Neuschleißheim“ vom 6., 7., 8. Juli bzw. 19. August 1761.

geben, auf welchem die Bilder gemalt sind: es ist durchwegs (bei den 194 Bildern) L = Leinwand, was ich dann auch nicht weiter im einzelnen vermerkt habe.

* * *

Der gütigen Mitteilung von Herrn Professor Schober (s. oben S. 4 A. 4) verdanke ich endlich die Kenntnis eines dritten Exemplares unseres Verzeichnisses. Im hiesigen Kreisarchiv befindet sich ein Faszikel H. R. 172/70 Acta, der Hofgarten zu Lichtenberg und Haltenberg 1613—1799. Derselbe enthält u. A. eine „Beschreibung derer in dem Churfürstlichen Lust- und Jagd-Schloss Liechtenberg vorhandenen Gemälden, welche auf erfolgte gnädigste Anbefehlung durch den Churfürstlichen Hof Cammerrath-, Hauß Cammerey- und Mahlerey-Commissarium Georg Benedict Faßmann verfaßt worden den 22. und 23. September anno 1760“. Dies Verzeichnis des späteren Galeriedirektors Faßmann (s. oben S. 7) ist jedenfalls als die Vorlage für das im Reichsarchiv aufbewahrte offizielle von 1761 zu betrachten. Es unterscheidet sich von den beiden anderen dadurch, daß es in einer besonderen Rubrik (vor jener der Höhe und Breite) angibt: „Mit was für Zahlen die Mahlereyen bemerket seynd.“ Ich habe aus technischen Gründen diese Zahlen hinter den einzelnen Bildern in Klammern beigesezt; die sonstigen wichtigeren Varianten dieses Verzeichnisses führe ich unter 1^a auf, während ich mit 1 das Exemplar des Reichsarchives bezeichne.

In demselben Kreisarchiv fand ich endlich in dem Faszikel: Gerichtsregistraturen 1999 Nr. 44 einige kleinere Aktenstücke vom 27. Juli, 30. August, 7. September 1703, welche „die Überbringung der im Schloß Lichtenberg vorhandenen Mahlereyen durch den Kammerdiener und Hoffmahler Nollet¹⁾“ zuerst nach Fürstenfeld und dann nach München anordneten um sie wegen der Kriegsgefahr in Sicherheit zu bringen — ein Beweis, daß sie zum Teil damals schon dort sich befanden und für kostbar genug erachtet wurden, vor den Feinden gerettet zu werden.

¹⁾ Cf. Lipowsky, a. a. O., S. 218 (1640—1736).

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden ¹⁾	Liechtenberg	Höhe Breite	
			Französische ²⁾ Schuh Zoll Schuh Zoll	

In dem Saal.

Amiconi³⁾

Die gemahlte Oberdecke repraesentirt den Apollo unter denen Nymphen und Zephyren befündlich, wovon sich die mehrste mit dem Vogelfang und der Beitz divertiren.

Folgende Portraits seynd lebensgross und in dem Falckenjagduniforme gemahlen.

- | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--|--------|--|-------|--|--------|--|-------|--|--------|--|-------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Maximilian Emanuel, Herzog und Churfürst in Bayern. (113) 2. Theresia Cunigunda, Ioannis Sobieski deß dritten Königs in Pohlen Prinzeßin Tochter, und Maximiliani Emanuelis Churfürsten in Bayern 2^{te} gemahlin. (127) 3. Carolus Albertus Herzog und Churfürst in Bayern, nachmahls Römischer Kayßer. (112) 4. Maria Amalia Erzherzogin von Österreich, Kayßers Josephi zweyte Prinzeßin Tochter und Caroli deß 7^{ten} Römischen Kayßers Gemahlin⁵⁾. (120) 5. Ferdinandus Maria Herzog, ein Prinz Maximiliani Emanuelis Churfürstens in Bayern. (114) 6. Maria Anna Carolina, Pfalzgrafen Philippi Wilhelmi zu Neuburg Prinzeßin Tochter und Ferdinandi Mariae Herzogs in Bayern Gemahlin. (117) 7. Clemens Augustus Herzog auß Bayern, Erzbischof und Churfürst zu Cölln, Bischof zu Münster, Baderborn (!) und Oßna-brück, dan Deutschmeister. (116) | <table border="0"> <tr> <td style="width: 100px;"></td> <td style="text-align: center;">6. 10.</td> <td style="width: 100px;"></td> <td style="text-align: center;">4. 7.</td> </tr> <tr> <td style="width: 100px;"></td> <td style="text-align: center;">6. 10.</td> <td style="width: 100px;"></td> <td style="text-align: center;">4. —.</td> </tr> <tr> <td style="width: 100px;"></td> <td style="text-align: center;">6. 10.</td> <td style="width: 100px;"></td> <td style="text-align: center;">4. 7.</td> </tr> </table> | | 6. 10. | | 4. 7. | | 6. 10. | | 4. —. | | 6. 10. | | 4. 7. |
| | 6. 10. | | 4. 7. | | | | | | | | | | |
| | 6. 10. | | 4. —. | | | | | | | | | | |
| | 6. 10. | | 4. 7. | | | | | | | | | | |

De Marées⁴⁾

¹⁾ Wie die Mahlereyen nach der Ordnung folgen 1^a.

²⁾ Pariser 2. ³⁾ Jacobus Amigoni 2. ⁴⁾ Georgius De Marées 2.

⁵⁾ Hier ebenfalls 6. 10. 4. 7. in 2.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe	Breite
			Französische Schuh Zoll	Schuh Zoll
	8.	Joannes Theodorus Herzog auß Bayern, Bischof zu Freyßing und Regenspurg, und anjezo Cardinal, dan zugleich Bischof ¹⁾ zu Lüttich. (118)		
	9.	Maximilianus Josephus Churprinz von Bayern und jeziger glorwürdigst regierender Churfürst. (124)		
	10.	Josephus Ludovicus zweyter Prinz Caroli deß 7 ^{ten} Römischen Kayßers. (119)		
	11.	Maria Antonia Walburga, Kayßers Caroli deß 7 ^{ten} erste Prinzeßin Tochter, und Friederici Christiani Churprinzens in Sachsen gemahlin. (125)		
De Marées	12.	Maria Theresia Benedicta Kayßers Caroli deß 7 ^{den} zweyte Prinzeßin Tochter. (123)	6. 10.	4. 7.
	13.	Maria Anna Josepha Augusta Kayßers Caroli deß 7 ^{den} dritte Prinzeßin Tochter und Ludovici Georgii Marggraffen zu Baaden Baaden zweyte Gemahlin. (121)		
	14.	Theresia Emanuela Ferdinandi Mariae ²⁾ Herzogs auß Bayern Prinzeßin Tochter. (115)		
	15.	Maximilianus Franciscus, Ferdinandi Mariae ²⁾ Herzogs auß Bayern erstgebohrner Prinz. (126)		
	16.	Clemens Franciscus, Ferdinandi Mariae Herzogs auß Bayern zweyter Prinz. (122)		

¹⁾ Anjezo—Bischof fehlt 1^a und 2.

²⁾ Mariae fehlt 2; in 1^a st. Ther. Em. (nach Haeutle, Genealogie des Stammhauses Wittelsbach) fälschlich: Magdalena.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Französische		Schuh Zoll	
Hammilton	17.	Zwey Perforce Hund weiß und braun behängt und mit ME ¹⁾ : marquirt. (128)	2.	11.	2.	3.
	18.	Zwey gescheckete Perforce Hund mit voriger Zeichnung. (129)				
	19.	Ein rother Ger-Terz ²⁾ in doppelter Stellung, gleichwie alle hienach folgenden Falcken gemahlen seynd, de a(nn)o 1720. (130)				
	20.	Ein weisser Eißländer ³⁾ , welcher a° 1698 vor dem Reiger geflogen und schöne Proben gemacht hat. (131)				
	21.	Ein weisser Falck, welchen den 16. September a° 1691 Christian der fünfte König in Denemarck nacher München gesändet hat. (132)	2.	10.	3.	8.
	22.	Ein Eißländer Terz de a° 1720. (133)				
	23.	Ein geschecketer Habicht, der a° 1691 den 23 ^{ten} September in den Bißinger Mooß Gerichts Erting ⁴⁾ gefangen worden. (134)				
	24.	Ein Pelerin ⁵⁾ , welcher auf dem Falckengeläger in dem Donauer				

¹⁾ Nach der Vermutung des Herrn Dr. A. L. Mayer wohl = Max Emanuel; die Richtigkeit dieser Vermutung bestätigt ein Eintrag in 2 bei Nr. 47: „das is Maximilian Emanuel“.

²⁾ Terz = weiblicher Falke; cf. Schmeller-Frommann, Bayerisches Wörterbuch I, 626; ger = gier, cf. Lexer, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch I, 1022; Gervalke, eine der vornehmsten Falkenarten von himmelblauer Farbe. Vgl. hiezu und zu den folgenden Ausdrücken besonders den Artikel „Falke“ in Ersch und Gruber, Allgemeine Enzyklopädie der Wissenschaften und Künste, Bd. 41, S. 234 ff.

³⁾ Aus Island. ⁴⁾ Erding.

⁵⁾ = Passagier (s. Zedler, Universallexikon, Bd. XXVII, S. 171) und dieses = Falke (Zedler, ebenda XXVI, 1153).

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schuh	Zoll	Schuh	Zoll
		Mooß bey Schrobenhausen a° 1692 den 14 ^{ten} November ge- fangen worden ist. (135)	2.	10.	3.	8.
	25.	Zwey Perforce Hund D'Humann und D'humaine neben welchen der Obrist Jägermeister B. von Rechberg alß gewester Cammer- knab mit dem Jagdhorn sitzt. (137)	2.	11.	2.	3.
	26.	Zwey Hund Namens Royale Ang- lois und Stelleine. (138)				
	27.	Ein weisser Eißländer Falck, so a° 1720 vor dem Reiger geflogen. (139)				
Hammlton	28.	Ein weisser Eißländer Falck, so a° 1720 vorn Reiger geflogen. (140)	2.	10.	3.	8.
Harrat	29.	Ein Eißländer Falck de a° 1720. (141)				
	30.	Ein Eißländer Falck. (142)				
	31.	Ein Eißländer Falck, der a° 1699 vorn Reiger geflogen. (143)				
	32.	Ein weisser Gerfalck, welcher von Christiano dem V. König in Denemark a° 1672 an Ihro Chur- fürstl. Durchl. in Bayern ge- sändet worden ist. (144)	2.	10.	3.	8.
	33.	Ein Bärenhatz von zweyen Fi- guren ¹⁾ und 10 Hunden. (145)	10.	—.	15.	6.
	34.	Eine Bärenhatz von 3 Figuren ¹⁾ und vielen Hunden, wo einer welcher der geweste Oberjäger- meister von Widtmann gewesen seyn soll, neben dem Bären auf der Erden liegt, von welchem er in die Handt gebissen wird. (136)	10.	—.	15.	6.

¹⁾ Jägern 2.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Französische		Schuh Zoll	
			Schuh	Zoll	Schuh	Zoll

In dem Apartement Ir.¹⁾ Durchl. Churfürstin.

Harrat	35.	Bonne, eine Wachtelhündin, die vor einen Haasen steht, welchen Ihro Churfürstlichen Durchl. in Bayern den 23 ^{ten} Aug. a ^o 1727 beym Aichenlechl unweith Nymphenburg geschossen haben. (108)	3.	7.	6.	6.
Brucker	36.	Ein Luchß, welcher an der Breitenau nächst Dachau von Ihro Churfürstl. Durchl. Maximilian Emanuel den 13. December a ^o 1679 in einem Fuchßklopfen geschossen worden, nebst den Prospect von Dachau. (109)	3.	6.	4.	3.
Harrat ²⁾	37.	Ein unbekanter Vogel, so zu Allach den 21 ^{ten} September a ^o 1723 geschossen worden. (110)	4.	4.	5.	8.
	38.	Ein Stierkalb von wunderbarer Grösße 21 Wochen alt, welches den 17 ^{ten} Jenner anno 1628 in der Schweig Schleißheim gefallen. (111)	6.	7.	5.	6.
	39.	Eine Indianische weisse Taube, in einer Landtschafft vorgebildet. (96)	1.	5 $\frac{1}{2}$.	2.	1 $\frac{3}{4}$.
	40.	Melampo, ein getiegender Hund, auf dessen Kopf eine Meerkatz ³⁾ sitzt. (97)	3.	8.	3.	—.
Harrat	41.	Ein Fasan von besonderer Gattung, welcher den 23 ^{ten} Jenner a ^o 1721 bey den alten Fasangarten von Ihro Churfürtl. Durchl. in Bayern geschossen worden ist, mit dem Prospect von München. (98)	2.	9.	3.	5.
	42.	Plume eine Wachtelhündin, wie sie einen Haasen steht. (99)	3.	8.	5.	3.

¹⁾ Sr. 1; Ihro 2. ²⁾ Harrath 1^a und 2 und so weiterhin.

³⁾ Ein kleiner Affe 2.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll	Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll
Wachslanger	43.	Rattapon, ein Wachtelhund, wie er den Haasen steht. (100)	3.	1.	4.	10.
	44.	L'Espagnuele Torschonete, eine Wachtelhündin, welche 2 Rebhüner steht. (101)	4.	3.	5.	2.
Harrat	45.	Mignon, ein Wachtelhund, wie er einen Fasan steht, mit dem Prospect von München. (102)	3.	8.	5.	3.
Wachslanger	46.	Diamant, ein Wachtelhund, welcher 2 Rebhüner steht. (103)	3.	1.	4.	10.
Wachslanger	47.	Zwei Leithunde mit dem Zeichen ME ¹⁾ in einer Waldung gebildet. (104)	4.	11.	8.	2.
Harrat	48.	Ein Leithund. (105)	3.	5.	4.	2.
	49.	Ein unbekanter Vogel, der zu Dachau den 13. September a ^o 1723 geschossen worden. (106)	2.	7.	3.	1.
Wachslanger	50.	Ein Wildtschwein, so in dem Neuet ²⁾ bey Ingolstadt von 9 Hunden anno 1735 gefangen worden ist. (107)	7.	2.	10.	2.
Harrat	51.	Ein unbekanter Vogel, so von Ihro Churfürstlichen Durchl. in Bayern den 19 ^{ten} Februar a ^o 1723 auf dem Hirschanger bey München geschossen worden. (92)	2.	9.	3.	7.
Harrat	52.	Vier rahre Lerchen, welche a ^o 1690 gefangen worden. (93)	1.	3.	1.	6.
	53.	Ein Tiegerhund. (94)	3.	5.	4.	6.
	54.	Zwey Leithund mit ME gezeichnet. (95)	4.	11.	8.	2.
	55.	Ein Eißländer Falck, Namens Königin, welcher a ^o 1725 von Ihro Durchl. dem Marggrafen von Anspach ³⁾ nacher München				

¹⁾ Cf. oben S. 11 bei Nr. 17. ²⁾ Neuget 2.

³⁾ Karl (Wilhelm Friedrich), † 1757 (s. Voigtel-Cohn, Stammtafeln zur Europäischen Geschichte, Nr. 81).

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schuh Zoll	Französische Zoll	Schuh Zoll	Französische Zoll
		gesändert worden ist und schöne Proben vor dem Reiger gezeigt hat ¹⁾ .	3.	—.	3.	10.
	56.	Ein Trapp-Vogel ²⁾ .	2.	9.	3.	2.
	57.	Der nehmliche Trapp-Vogel.				
	58.	Eine schwimmende, schwarze und weisse Ente.	2.	11.	2.	—.
	59.	Ein Falck in doppelter Gestalt, wie alle übrige seines gleichen gemahlen seynd.	2.	5.	3.	—.
Harrat	60.	Maitresse, eine Hünenhündin vor einen weissen Fasan stehend mit der Jahrzahl a° 1728.	3.	9.	5.	4.
	61.	Lisete, eine Hünenhündin, wie sie einen Fasan stehet.	3.	10.	5.	5.
Wachslanger	62.	Ein grosser geschecketer Leit- hund.	3.	6.	5.	9.
Brucker	63.	Morilla, eine Bologneser Hündlein.	1.	8.	2.	$\frac{1}{2}$.
	64.	Ein Pologneser (!) Hündlein, so einen Stiglitzen zerbeist ³⁾ .	—.	9.	1.	5.
	65.	Zwey Windhunde, deren einer den Haasen fengt.	3.	$4\frac{1}{2}$.	6.	—.
	66.	Ein weisser Hünenhund, der einen Fasan steht, welcher mit Ohrengehängen von Perlen geziert ist. NB.! Sothannen Hund hat Prinz Carl von Lothringen ⁴⁾ a° 1726 Ihro Churfürstl. Durchl. in Bayern geschenkt.	3.	$4\frac{1}{2}$.	6.	—.
Harrat	67.	Eine Ente, so von Ihro Churfürstl. Durchl. in Bayern den 5 ⁿ Jenner a° 1724 in dem Canal zu Nymphenburg geschossen worden mit dem Prospect von Nymphenburg. (82)	2.	10.	3.	8.

¹⁾ Von hier bis Nr. 66 fehlen in 1^a die entsprechenden Nummern; cf. die Bemerkung unten S. 27.

²⁾ Cf. Zedler, a. a. O. XLV, 8 ff.

³⁾ tötet 2; in 1^a und 2 Harrat nicht als Maler genannt.

⁴⁾ Karl, Bruder Franz Stephans, des Gemahls der Maria Theresia?

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schuh Zoll	Französische Zoll	Schuh Zoll	Französische Zoll
		68. Ein unbekanter grosser Vogel. (83)	2.	4.	2.	8.
		69. Ein weisser Haaß, welcher den 11 ^{ten} April a ^o 1720 in dem Kirchhammer Feld geschossen worden. (84)	3.	2.	4.	1.
Harrat		70. Ein weisser Marder, wie er ein Bruth junger Hüner angefallen hat und darüber den 28 ⁿ Febr. a ^o 1724 bey Landtshuth ge- fangen worden ist. (85)	2.	10.	3.	8.
		71. Zwey unbekante Vögel und ein Fledermauß. (86)	2.	9.	2.	2.
		72. Ein unbekanter Vogel, so von Ihro Churfürstliche Durchl. in Bayern den 4 ⁿ October a ^o 1719 in den Dachset ¹⁾ bey dem alten Fasangarten nächst Mosach ge- schossen worden ist. Mit dem Prospect von München. (87)	2.	3.	4.	1 ²⁾
Harrat		73. Ein weisser Schnepf in fliegen- der und stehender gestalt, wel- cher den 9 ^{ten} October a ^o 1724 in der Graf Preysingischen Herr- schaft Reicherspeyern gefangen worden ist. (88)	2.	6.	3.	7.
Wachslanger		74. Eine Sauhatz von 7 Hunden, welche in dem Riederforst an der Starnberger Strassen bey der kleinen Huberti-Jagd a ^o 1735 vorgegangen ist. (89)	7.	2.	10.	7.
Ob dem Camin.						
Amiconi ³⁾		75. Ein sitzendes Mariae-Bild mit den in ⁴⁾ ihren Händen halten- den nackenden Jesu-Kind. (90)	6.	—.	3.	5 ⁵⁾

1) d. i. Dachsticht, Nadelgehölz; s. Schmeller-Frommann I, 483.

2) So in 1^a und 2; in 1 undeutlich 7 (?). 3) Fehlt 1^a.

4) In fehlt 1. 5) In 1^a fehlen hier die Maasse.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schuh Zoll	Französische Zoll	Schuh Zoll	Französische Zoll
Wachslanger	76.	Ein Hirsch, welcher durch zwey englische Döckenhunde gefangen worden ¹⁾ . (91)	5.	8.	8.	4.

Apartment Sr. Churfürstlichen²⁾ Durchl.

Harrat	77.	Ein brauner Windhund. (61)	3.	10.	4.	10.
	78.	Ein geschecketer Windhund. (62)				
	79.	Ein weisser Eißländer Falck, so a ^o 1691 vor Milan geflogen. (63)	2.	9.	3.	8.
	80.	Grand Mouche, eine Wachtelhündin mit ihren Jungen. Dieses Stuck ist ob den Camin placirt. (64)				
	81.	Ein Habicht welcher a ^o 1660 unweith Anspach gefangen und Ihro Churfürstlich. Durchl. in Bayern geschickt worden ist. (65)	2.	9.	3.	8.
	82.	Diamant, ein Wachtelhund, wie er den Haaßen steht. (66)				
	83.	Putine, eine Wachtelhündin, wie sie 3 Rebhüner steht. (67)				
	84.	Torchon, ein Wachtelhund, welcher eine ganze Heckung Rebhüner steht mit dem Prospect von Dachau gemahlen. (68)				
Harrat	85.	Diane, eine Wachtelhündin, welche 2 Rebhüner steht. (69)	3.	8.	5.	1.
	86.	Blanche, ein Wachtelhund, so 2 Fasanen steht. (70)				
	87.	Blonde, eine Wachtelhündin, wie sie 4 Rebhüner steht. (71)				
	88.	Tendresse, eine Wachtelhündin mit dem Prospect von Alt-Schleißheim. (72)				

¹⁾ Hier folgt in 2 die Notiz über die 46 Kupferstiche nach Rugendas, welche in 1 und 1^a weiter unten steht (nach Nr. 186).

²⁾ Sr. Regierenden Churf. D. 2; Ir. Durchl. Churfürstens 1^a.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schnh Zoll	Französische Schuh Zoll	Schnh Zoll	Französische Schuh Zoll
Wachslanger	89.	Ein Wildschwein, so anno 1730 den 18 ⁿ December in dem Mühlholz Forstamts Hofolting auf den Fünter gefangen worden. (53)	7.	2.	10.	2.
	90.	Ein Wildschwein mit sechß Läu- fen, welches den 24 ^{ten} October a ^o 1726 in dem Ueberreiter Amt Utting unweith der Johanes (!) Clausen in einem gesperten ¹⁾ Jagen gefangen worden ist. (55)	5.	—.	7.	—.
	91.	Ein Wildschwein, so von zweyen hunden bey dem Knabenbogen Forstamts Forstenriedt a ^o 1735 gefangen worden. (56)	5.	—.	7.	—.
	92.	Ein Wildschwein, so durch 2 eng- lische Hunde, Namens Diane und Caesar gefangen worden. (58)	5.	8.	10.	5.
	93.	Ein Wildtschwein, so a ^o 1735 in dem Riederbogen Geißfelder Forsts gefangen worden ist, mit 8 Hunden vorgebildet. (59)	7.	2.	10.	2 ²⁾
	94.	Eine Schweinhatz von 8 Hun- den, de a ^o 1733, so in dem Hofoldinger Forst gehalten wor- den ist ³⁾ . (60)	7.	2.	10.	2.
	95.	Ein Habicht, welchen a ^o 1689 Ihro Churfürstlichen Durch- laucht in Bayern selbst abge- tragen und von dero Handt ab- fliegen lassen, so Schnepfen und Hüner gefangen hat. (54)	2.	8.	3.	9.
	96.	Ein Habicht, welcher a ^o 1672 in dem Dachauer Mooß ge- fangen worden ist. (57)				

1) gespörten 1^a; gesperrten 2.

2) in 1 fehlen hier die Masse.

3) „Wachslanger“ fehlt bei 92 und 94 in 1^a.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Französische		Schuh Zoll	

In denen Dames und Cavaliers Zimmern.

		97. Heraut und La Vent, zwey Leit- hunde ¹⁾ . (159)	5.	4.	7.	8.
Harrat		98. Allerley gefälltes Wildpräth alß: ein Rehe, Wildtschwein, Schwann, Haaßen und mehr anderes. (157)	3.	8.	5.	3.
		99. Mancherley ²⁾ gefälltes Feeder- wild mit einem, an einem Baum aufgehungenen Gemß. (158)				
Hammilton ³⁾	100.	Zwey rahre Gänße so a° 1685 Ihro Churfürstlichen Durchl. unter denen Enten mit Hagel ⁴⁾ geschossen haben. (156)	3.	1.	4.	4.
Vogel ⁵⁾	101.	Ein Hirsch mit einen seltsamen Gewicht, welcher unweith Hal- tenberg geschossen worden, mit dem Prospect des daselbstigen Schlosses. (155)	5.	10.	8.	2.
Harrat	102.	Ein weisses Rehegeiß, so den 14 ^{ten} Junii a° 1727 Ihro Chur- fürstl. Durchl. in Bayern in dem Katzlholz bey Schleißheim geschossen haben, mit Vorbil- dung des Prospects zu Lust- heim. (154)	5.	2.	7.	10.
	103.	Ein weisser Sperber, so a° 1720 den 30 ^{ten} Martii zu Grahling auf einen Voglherdt gefangen worden. (153)	4.	2.	4.	4.
	104.	Ein weisser Ger-Terz, so a° 1662 vor den Reiger geflogen. (148)	2.	9.	3.	7.

1) „mit ME bezeichnet“ 2.

2) Allerley 1^a, fehlt 2.

3) fehlt 1^a.

4) = Schrot; s. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. IV, Abt. 2, S. 144.

5) Vogl 1^a und 2.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll	Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll
	105.	Ein Habicht, so den 12 ^{ten} Oc- tober 1681 in dem Fidinger Mooß Gerichts Erting auf dem Falckengeläger gefangen wor- den. (149)	2.	9.	3.	7.
Wachslanger	106.	Zwey weisse Leithunde, hinter welchen der Obristjägermeister Baron von Rechberg alß ge- wester Kammerknab sizt. (146)	5.	—.	8.	2.
Wachslanger	107.	Zwey scheckete Leithunde, in einer Waldung gebildet. (147)	5.	4.	8.	3.
Nach Boel	108.	Ein Hünerehof von unterschied- lichen Feedergeflügel, darunter ein Pfau ist. (150)	4.	9.	6.	—.
	109.	Ein Kuchelstück von allerley gefälten schwarz und roten Wildtpräth. (151)	4.	9.	6.	—.
	110.	Portrait einer Dame ¹⁾ auß dem Haüße D'Este, welche ihre lincke Handt auf die Schulter eines vor ihr stehenden Moh- rens legt. (152)	3.	9.	2.	11.
In denen Gängen²⁾.						
	111.	Eineschwimmende wilde Ente (2)	1.	2.	1.	9.
	112.	Ein Wasser Taucher ³⁾ , Belg ge- nannt. (3)	1.	4.	1.	10.
	113.	Ein unbekanter Vogel in Grösse eines Hägers ⁴⁾ in einer Landt- schafft gebildet ⁵⁾ . (4)	2.	—.	2.	5.
	114.	Eine schwimmende Ente. (5)	2.	9.	2.	5.
	115.	Ein rahrer Schnepf, in fliegen- der und stehender gestalt, so a° 1701 nächst München ge- schossen worden. (6)	1.	10.	2.	5.

¹⁾ Prinzessin 2.

²⁾ Gallerien 2.

³⁾ Weisser T. 1 und 2; cf. aber Nr. 166.

⁴⁾ = Hegers d. i. = Hagerfalk; s. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. IV, Abt. 2, S. 153: „eine Falkenart, die vorzüglich zur Beize auf große Vögel dient.“

⁵⁾ fehlt 1.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll	Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll
Harrat	116.	Rimant und Cleraut, zwey Leit- hund mit dem Prospect des Chur- fürstl. Schlosses Dachau. (7)	5.	5.	7.	8.
Wachslanger	117.	Eine Sauhatz von 7 Hunden. (8)	5.	6.	9.	10.
Harrat erste Man(ier)	118.	Prabo und Sansesse, zwey Leit- hunde mit ME gezeichnet. (11)	5.	5.	7.	8.
	119.	Ein grosser Wasservogel. (12)	2.	5.	1.	9 ¹⁾
	120.	Ein unbekannter Vogel, in flie- gender und stehender Gestalt. (13)	2.	3.	1.	9.
	121.	Ein unbekannter Vogel, welcher a ^o 1677 den 6 ^{ten} May auf den Hirschanger bey München ge- schossen worden ist. (14)	2.	4.	1.	9.
	122.	Eine gescheckete Indianische Taube. (15)	1.	5.	2.	1.
	123.	Eine schwarze Indianische Taube. (16)	1.	5.	2.	1.
Harrat	124.	Amant, ein Wachtelhund, wie er 3 Rebhüner steht. (17)	3.	8.	5.	2.
	125.	Eine Peruquen-Tauben ²⁾ . (18)	1.	5.	2.	1.
	126.	Ein Peruquen-Tauber. (19)	1.	5.	2.	1.
	127.	Lisete, eine Wachtelhündin, wel- che 3 Rebhüner steht ³⁾ . (20)	3.	8.	5.	2.
	128.	Eine Pfauen-Taube. (9)	1.	5.	2.	1.
	129.	Ein Pfauen-Tauber. (10)	1.	5.	2.	1.
Harrat	130.	Maitresse, eine Wachtelhündin, welche 3 Rebhüner steht, mit dem Prospect von München. (21)	3.	8.	5.	2.
	131.	Ein Fasan von viellerley Far- ben. (24)	1.	6.	2.	2.
	132.	Eine weisse Peruquen-Taube. (22)	1.	5.	2.	1.
	133.	Eine Indianische Taube. (23)	1.	5.	2.	1.

¹⁾ 10 in 1^a.

²⁾ Paruquen Täubin 1^a und so später, d. i. Perückentaube = Hauben-
taube; s. Grimm, Deutsches Wörterbuch VII, 1570.

³⁾ in 1^a Harrat hier auch als Maler genannt.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll	Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll
	134.	Ein Reiger, welcher a° 1678 auf dem Hirschanger bey München geschossen worden. (25)	2.	7.	2.	1 ¹⁾
	135.	Eine Indianische schwarze Taube. (26)	1.	5.	2.	1.
	136.	Eine Löffelganß ²⁾ , in einer Landschaft gebildet. (27)	3.	2.	3.	11.
M	137.	Eine Niederländische Bauern- biß				
	140.	Kirchengangs, der Mahlzeit, Schankung und deß Tanzes in 4 gleichen Stücken entworfen. (28—31)	3.	4.	6.	—.
	141.	Eine Peruquen-Taube. (32)	1.	5.	2.	1.
	142.	Eine Spiegel-Taube. (34)	1.	5.	2.	1.
	143.	Ein Griebhan ³⁾ in stehender und fliegender Gestalt, so von Ihro Churfürstl. Durchl. in Bayern a° 1701 zwischen Nymphenburg und Mosach geschossen worden. (33)				
	144.	Ein geschossener Auerhan, an einem gemahlten Brett hangend ⁴⁾ . (35)	3.	2.	2.	6.
	145.	Ein roth geschecketes Wildschwein, welches Charle de Bourbon, comte de Charolois ⁵⁾ ,				

1) 2. 7. 1. 1 in 1.

2) d. i. = gemeiner Löffelreiher; s. Grimm, Deutsches Wörterbuch VI, 1124.

3) Gries-Huhn, Sandläuffer: eine Art Wasser-Schnepfen; s. Zedler Universallexikon XI, 911.

4) in 1^a Hamilton als Maler genannt.

5) Charolois, eine Grafschaft im Herzogtum Burgund, welche Ludwig XIV. einem Nachkommen des Prinzen Ludwig von Condé (des Bruders Königs Heinrichs IV.), Namens Heinrich Julius († 1709), gab, dessen Enkel Carolus (von Bourbon), Herzog von Enghien, den Titel eines Grafen von Charolois führte; s. Zedler, Universallexikon V, 2023 und VI, 920.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll	Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll
		den 12 ^{ten} Jenner a ^o 1719 in Beyseyn Ihro Churfürstl. Durchl. in Bayern in den Brandholz bey Zornetin ¹⁾ geschossen hat. (36)	3.	9.	5.	2.
Harrat	146.	Ein Wachtelhund, welcher ein Rebhun apportiert, mit dem Prospect Dachau. (37)	4.	1.	6.	—.
	147.	Ein unbekannter grosser Vogel. (38)	2.	8.	2.	8.
	148.	Zwey Perforce Hund. (39)	2.	4.	2.	10.
	149.	Ein Wasservogel mit einem schwarzen Kopf. (40)	2.	—.	2.	5.
	150.	Eine Kropftaube. (41)	1.	5.	2.	1.
Harrat	151.	Ein Ger-Terz, so auf den Fal- ckengeläger bey Langbild Ge- richts Dachau a ^o 1716 ²⁾ den 11 ^{ten} November gefangen wor- den, mit dem Prospect des Schlosses Dachau. (42)	2.	9.	3.	7.
Harrat	152.	Filleu und Medor, zwey Per- force hunde mit ME marqui- ert. (43)	5.	4.	7.	8.
	153.	Zwey brütende Indianische Tauben. (44)	1.	5.	2.	1.
	154.	Ein geschecketer Eißländer Terz, so von Christian den 5 ^{ten} , König in Dennemarck, Ihro Churfürstl. Durchl. in Bayern geschickt worden und a ^o 1681 vor Millan geflogen ist. (45)	2.	9.	3.	7.
	155.	Ein Wachtelhund, welcher zwey Rebhüner steht, mit dem Pro- spect von München. (46)	4.	1.	6.	—.
Harrat	156.	Ein Nordtländischer Hager de a ^o 1720. (47)	2.	9.	3.	7.
	157.	Mascorat und Kongorat, zwey Perforce Hunde mit ME mar- qui-ert. (48)	5.	4.	7.	8.

1) Zorneding.

2) 1718 in 1^a.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Französische Schuh Zoll	Schuh Zoll	Schuh Zoll	Schuh Zoll
Harrat ¹⁾	158.	Ein weisser Eißländer Falck, so a° 1691 vor den Reiger geflogen. (49)	2.	9.	3.	7.
	159.	Nonnete und Tagaran, zwey Perforce Hunde. (50)				
	160.	Zwey Perforce Hunde. (51)	2.	4.	2.	10.
	161.	Mirador und Drolesse, zwey Perforce Hunde. (52)				
	162.	Ein weisser Schnepf. (73)	2.	2.	1.	8.
	163.	Ein Indianische Taube. (74)				
	164.	Eine Indianische Taube. (75)	1.	5.	1.	2.
	165.	Ein rarer Kranawetvogel ²⁾ in fliegender und stehender Ge- stalt, der a° 1690 unweith München gefangen worden ist. (76)	1.	5.	1.	9.
	166.	Ein Wassertaucher in fliegen- der und stehender Gestalt. (77)	2.	—.	2.	5.
	167.	Ein weiß gefliegelter Schnepf. (78)	2.	—.	2.	4.
	168.	Eine rothe Peruquen-Taube. (79)				
	169.	Eine Täubin mit einem weissen Kopf. (80)	1.	5.	1.	2.

Obere Gallerie.³⁾

170.	Ein Felderspiel ⁴⁾ Alleti genant, so den 6 ^{ten} Aug. a° 1599 von Erzherzog Albrecht auß Öster- reich ⁵⁾ nach München gesändet worden ist. (160)	1.	5.	1.	2.
171.	Lisette, eine Wachtelhündin, wie sie 3 Hüner steht ⁶⁾ . (161)	3.	8.	5.	2.

¹⁾ fehlt 1^a.

²⁾ Krammetsvogel; s. Schmeller-Frommann I, 1371.

³⁾ fehlt 1^a. ⁴⁾ statt Federspiel?

⁵⁾ Sohn Maximilians II. (1559 — 1621); 1595 Statthalter der Niederlande.

⁶⁾ in 1^a hier auch Harrat als Maler genannt.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll	Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll
(Harrat) ¹⁾	172.	Medor, ein Windhund, wie er den Haasen steht. (162)	3.	4.	5.	6.
	173.	Brillante, eine Wachtelhündin, welche einen Schnepfen appor- tiert ²⁾ . (163)	3.	4.	5.	6 ³⁾
Harrat	174.	Muche und Lisette, zwey Wachtelhunde. (164)	3.	4.	5.	2.
	175.	Blume, ein Wachtelhund, wie er den Haasen steht. (165)	3.	8.	5.	2.
Hammilton	176.	Ein Habicht, so das zweyte Jahr vor die Gänß geflogen, womit Ihro Churfürstl. Durchl. in Bayern a ^o 1684 deren viele gefangen haben. (166)	4.	3.	5.	9.
Harrat	177.	Chermante, eine Wachtelhündin, welche 2 Rebhüner steht. (167)	3.	8.	5.	2.
	178.	L'Amy, ein Wachtelhund, wie er den Haasen steht. (168)				
	179.	Prilante, eine Wachtelhündin, welche einen Schnepfen appor- tiert ²⁾ . (169)				
Harrat	180.	Ein Früchtenstück von allerley Obst, Weintrauben, Lemonien und dergleichen mit etlichen auf den Tisch stehenden Po- calen, gläßern und gefäßern. (170)	4.	2.	3.	3.
	181.	Diamant, ein Wachtelhund, wel- cher den Haaßen steht. Mit dem Prospect von Dachau ge- bildet. (171)	3.	8.	5.	2.
	182.	Chermante, eine Wachtelhündin, wie sie 2 Hüner steht. (172)	3.	8.	5.	2.
Harrat	183.	Ein Früchtenstück von allerley Obst und Trinckgefäßern. (173)	4.	2.	3.	3.
	184.	Amant, ein Wachtelhund, wel- cher 2 Hüner steht. (174)	3.	8.	5.	2.

¹⁾ fehlt 1.

²⁾ rapportiert 1.

³⁾ 3. 8. 5. 2 in 1^a.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll	Schuh Zoll	Französische Schuh Zoll
Harrat	185.	Zwey Windspiel ¹⁾ , wie sie einen Haasen jagen. (175)	4.	7.	6.	9.
	186.	Celebre und Cadasse, zwey Perforce Hunde. Mit dem Prospect des Schloßes Schleißheim. (1)	5.	5.	7.	8.

In dem Cabinet Ir.²⁾ Durchlaucht Churfürstin.

Seyend 46 gleiche Kupferstich in braunen Rammen, welche daß Soldatenleben und die Reitschull nach des berühmten Bataillenmahlers Ruggendas Invention vorbilden³⁾. (81)

In der Hof-Capellen.

Schwarz⁴⁾ 187. Daß Altarblatt. Der heilige Georgius und die heilige Walburga.

In den obern Runden Außzug.

188. Der heilige Johann von Nepomuck.

An denen Wänden.

189. Die Creuzigung Jesu Christi auf den Calvariberg, wie Longinus Christo mit einen Speer die Seitenwunde öffnet.

Frank von Augspurg⁵⁾ 190. Die Geburth Jesu Christi und die Anbetung von denen Hirthen.

191. Der heilige Leonardus.

1) Windhunde 2. 2) Sr. 1 und 2. 3) Cf. oben S. 17 A. 1.

4) Christophorus Sch. 2; fehlt 1^a. 5) fehlt 1^a.

Nahmen der Mahler	Die Zahl der Ge- mählden	Liechtenberg	Höhe		Breite	
			Schuh Zoll	Zoll	Schuh Zoll	Zoll
	192.	Die heilige Anna, wie sie Mariam alß klein ¹⁾ auf den Schooß hat.				
	193.	Die Bildnus Maria von Trost ²⁾ .				
	194.	Der heilige Antonius von Pa- dua.				

Anmerckung.

Von Nr. 55 biß 66 beedes inclusive beynd jene 12 Gemähldde, welche auß dem Churfürstlichen Mahlerey Magazin von München den 3^{ten} November a^o 1759 nach Lichtenberg abgesändet worden³⁾.

1) ein kleines Kind 2.

2) der wundertätigen Mutter Gottes M. v. Tr. 2.

3) Diese Anmerckung fehlt 2; in 1^a und 2 folgt noch die Unterschrift G. B. Fassmanns.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der philosophisch-philologische und historische Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften München](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [1911](#)

Autor(en)/Author(s): Simonsfeld Henry

Artikel/Article: [Eine bayerische Gemäldesammlung des 18. Jahrhunderts in Schloss Liechtenberg. Vorgetragen am 4. Februar 1911 1-27](#)